

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Beverly Hills, 1938-04-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



A i r m a i l

S. S. "Queen Mary" 1938

Mr. Klaus Mann

Schiedhaldestrasse 33

Küsnacht am Zürichsee

SWITZERLAND



25. April 1938

Lieber Heiner,- mein Telegramm hast Du nun und dass es Dir
ginge wie der kleinen Eulalia, aber auch kein Haar besser,-
nach^dem sie ihren Hut verdorben, ihre Kleider zerrissen, in
Pfützen gespielt und Würmer gegessen hatte,- das ist Dir nun
klar, falls ich ~~HEHH~~ nämlich Dich nicht in einer eins a Ver-
fässig antreffe. Auch Tomsy ist, das hat er mir unaufgefordert
und in mürrisch-freundlicher Festigkeit gesagt,- auch Tomsy ist
^{durchaus}~~un~~entschlossen, Dich nicht mehr anzublicken, wenn das nicht ge-
lassen wird,- so wahrhaft anhänglich er im übrigen auch zu
sein scheint. Ach, Du Mistrabe, Du Stinkfisch, Du unbeherrschter
Lausekamm!

Bin neugierig, was^d geschrieben hast! Wie sollen wir,-
auf der andern Seite,- jemals fertig werden? Ich schrieb nichts
und konnte auch nichts schreiben, denn es war schlichthin zu viel
zu tun und da ich diesen Sekretarids-Posten einmal angenommen,
konnte ich ihn nicht gar zu sehr vernachlässigen. In meinen
wenigen Musseminuten aber galt es auch noch Umarbeiten an der
Kinderkacke vorzunehmen und so sit es denn ein Elend.



Den Dale habe ich darauf vorzubereiten versucht, dass das Büchel (in Folge der oesterreichischen Vorkommnisse) ein wenig später einlaufen möchte, er hat mir darauf noch nicht geantwortet. Schreib doch Du ihm mal und sprich darüber, wie weit Du schon bist.

Klar, dass ich Reinhardtmax, Baumvicki, Lubitschernst etc. interviewt hab! Auch ist es gut, dass ich Bruno Frank kennen lernte, eine interessante Type.

Wir fahren morgen, es hat viel geregnet, war ganz nett, - nur, siehe oben, - zu ruhelos. Z. schrieb einen Aufsatz, der für die populäre Zeitschrift Cosmopolitan gemeint war aber nicht nur so schwierig ist, dass die Amerikaner es nicht verstehen dürften, sondern auch so ausfallend, dass Schwarzschild ^{Wenn er ihn drückt} aus Frankreich wird ausgewiesen werden. Von unserm Führer ist nicht anders als von einem "tristen Faulpelz" die Rede, - dabei ist es ein sehr hübscher Aufsatz, und gut, um die Nachwelt zu ergötzen.

Wir fahren noch nach Champaign, Illinois (weil Z. eine Cardinal-Newman Ehrung entgegennehmen muss), dann nach Cleveland, Erie, Toronto, (woⁿ wo aus immigriert wird) und New Yorklingen. Wie geht es denn der Binder? Wird sie denn, um Gott, noch dort wohnen, wenn auch ich dies tue? Am 24. Mai ~~XXXXXXXXXXXX~~, aufgemerkt nun also!?

Ich kann Miron heute nicht schreiben! Und auch Dir jetzt nicht mehr. Au revoir, - ob denn der Frieder am sieb^{ten}ten kommt, da ich seinetwegen verschoben? Bermann, so viel steht fest, ist erledigt!